

Luise Hensel (1798-1876)

## Mein Emmaus

Der Tag hat sich geneigt,  
Kehr' ein, geliebter Gast!  
Der Lärm des Tages schweiget  
Und gönnt der Seele Rast.

5

Laß uns beim süßen Mahle  
Und trauter Rede nun  
Und mildem Abendstrahle  
Von schwerer Wand' rung ruhn.

10

O, nicht vorübergehe,  
Nein, weile, holder Gast!  
Allein in deiner Nähe  
Wird meiner Seele Rast.

15

Als du auf fernen Wegen  
Mir nahtest ernst und traut,  
Hat deiner Rede Segen  
Mir Trost ins Herz getaut.

20

Ob sich die Schatten recken  
Und wachsen riesengroß:  
Nichts kann ein Herz erschrecken,  
Das ruht in deinem Schoß

25

Mein Haupt an deinem Herzen  
Wie St. Johann beim Mahl,  
Weiß ich von keinen Schmerzen,  
Von keiner Todesqual.

30

Wollst nicht von dannen fliehen,  
Nicht lassen mich allein,  
Bis ich *mit* dir darf ziehen  
Zum seligen Verein.

35

*Wiedenbrück, Sommer 1869*

*(126 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hensel/gedichte/chap012.html>*